



3. Interpellation Alexandra Freuler (SP/Grüne) und 4 Mitunterzeichnende "Sporthallen in Dübendorf" / Beantwortung GR Geschäft Nr. 131/2016

Stellungnahme Alexandra Freuler (SP/Grüne)

„In der Stadt Dübendorf herrscht Hallenknappheit. Es ist erfreulich, dass es dem Stadtrat bewusst ist und wir begrüssen es, dass er eine Analyse zur Sporthallensituation für den schulischen Turnunterricht vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in Auftrag gegeben hat und die Sport- und Turnhallen gemäss den gültigen Normen des Bundesamtes für Sport (BASPO) und der heutigen Vorschriften renovieren oder sogar erneuern möchte. Das bedeutet nicht nur eine Verbesserung für den Schulsportunterricht, sondern auch für die Vereinstrainings. Es wird jedoch nicht erwähnt, welche Turnhallen die Defizite aufweisen, wann die Instandsetzung stattfindet und welche Auswirkungen diese Instandsetzung für die Vereine haben. Der Stadtrat sollte sich diesem bewusst werden, entsprechend handeln und Alternativen anbieten. Dübendorf ist eine Sportstadt und Kinder bewegen sich gerne. Die Vereine leisten einen existentiellen Beitrag in unserer Gesellschaft. Sie schränken sich jetzt schon in vielen Bereichen ein, müssen Wartelisten führen, da unter anderem nicht genügend Hallenzeiten zur Verfügung stehen. Das kann und darf nicht unser Anliegen sein. Es sollte unsere Aufgabe sein, den Vereinen optimale Voraussetzungen zu schaffen, um sportliche Erfolge für Dübendorf zu erzielen und der Bevölkerung einen Mehrwert zu generieren. Das setzt voraus, dass die entsprechenden Bedingungen wie eben die Infrastruktur vorhanden sind. Durch die zukünftigen Sanierungen kann sich die Hallenknappheit verschlimmern, wenn keine adäquaten Lösungen für diesen Zeitraum gefunden werden. Die geplante Gymnastikhalle schafft nur wenig Abhilfe, denn Vereine, die Fussball, Handball oder Unihockey spielen, können von dieser zusätzlichen Erweiterung nicht oder nur wenig profitieren. Wenn es zu der Neugestaltung des Dürrbachs kommt, fällt über mehrere Jahre eine weitere Halle weg. Noch problematischer wird es, wenn die Sporthalle Stägenbuck zu einem ähnlichen Zeitraum wie der Dürrbach erneuert wird. Es ist wünschenswert, wenn dies, wie geplant, in die Bauplanung einfließt. Der Bedarf an einem zusätzlichen Hallenkomplex besteht. Wir begrüssen daher die Prüfung der möglichen Erweiterung im Projekt «Stägenbuck» um eine zusätzliche Halle. Der Stadtrat sollte bei der Begutachtung der Projekteingaben für den Bau berücksichtigen, dass eine Doppel- oder Dreifachhalle einen erheblichen Mehrwert für die Sportvereine darstellt. Das Projekt «Turn- und Sportzentrum Zürich» ist eine gute und kostengünstige Lösung für Dübendorf. Der Stadtrat geht nicht näher darauf ein, wie die Nutzungsrechte für die lokalen Sportvereine genau geregelt sind und was passiert, wenn das Projekt nicht zustande kommt oder der zeitlich geplante Baubeginn und deren Fertigstellung nicht eingehalten werden können. Vieles scheint noch sehr unklar, auch in der Finanzierung. Die Zusammenarbeit mit Public Private Partnership ist sicherlich interessant, sollten aber von der Stadt nicht priorisiert werden. Der Stadtrat sollte prüfen, ob es nicht auch noch zusätzliche Alternativen zum Stägenbuck und Sportzentrum Dürrbach gibt. Es ist daher auch nur schwer nachvollziehbar, warum der Stadtrat ein kombiniertes Neubauvolumen von Hallenbad einschliesslich Dreifachturnhalle als «zu stark in seiner Qualität beeinträchtigt» sieht und damit kategorisch ausschliesst. Heutzutage gibt es Möglichkeiten, Bauten so zu gestalten, dass man in einem Hallenkomplex Sport- und Schwimmhalle übereinander bauen und so die Platzverhältnisse optimal ausnützen könnte. Deshalb empfiehlt die SP/Grüne-Fraktion dem Stadtrat, weitere Möglichkeiten zu prüfen.“

Stellungnahme Stadtrat

Keine.

Allgemeine Diskussion

Keine.

Die Interpellation ist damit abschliessend behandelt und abgeschrieben.



Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Pelican
Gemeinderatssekretärin